

# Der Mensch und das Glück

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 52

PDF erstellt am: **02.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## DER MENSCH UND DAS GLÜCK

„Bitte nach Ihnen!“

### Die Million

Auf einer grünen Bank am Quai bauen 2 Burschen ihre Luftschlösser:

«Du», sagt der eine, «wenn ich a me ne günschtigen Ort chönnt es Mil-  
liönli abstaube...»

«Dich würde sie bald verwütsche»,  
unterbricht der andere.

«Dumms Züg — ich würd 's Gäld  
verstecka und drei bis vier Jahr ab-

brumme — dänn wär ich en gmachte  
Ma!» belehrt der erste.

«Ich wär au mit weniger zfriede,  
e so hundertusig täts au» meint be-  
scheiden der zweite.

«Du», warnt nachdrücklich der er-  
ste, «Da müesstisch du viel z'lang  
brummel!» cki

(... falls den Lesern obiger Witz be-  
kannt vorkommen sollte, will ich ihnen  
verraten, dass selbiger im Nebenspalter  
noch nicht erschienen ist — nur einer in  
No. 45 ganz ähnlich! - Der Setzer.)

### Der Qualitätsbaum

Das war beim Weihnachtsbaum-  
einkauf. Ein kleiner Knabe zeigte mir  
die Bäume.

«Was kosten diese hier?» fragte ich.

«Ein Franken fünfzig.»

«Du bist aber ein teurer Krämer!»

«Jä wüset Sie, mir händ halt  
Schwyzer War», kommt die prompte  
Antwort!

Für Wahrheit bürgt

Kabela